

Aufstell- und Bedienungsanleitung für den Kaminofen Cuadro



Stand: Oktober 2008

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt aus dem Hause MEZ Keramik entschieden. Wir bedanken uns für das erwiesene Vertrauen.

Die Abbrandtechnik macht Ihren Kaminofen nicht nur zu einem zeitlos schönen, sondern auch zu einem zuverlässigen, sparsamen und umweltverträglichen Heizmöbel.

Ihr neuer Kaminofen wird vormontiert und gut verpackt auf einer Einwegpalette an Sie geliefert. Die Verkleidungsteile haben wir zum Schutz vor Transportschäden und aus Gewichtsgründen sorgfältig getrennt verpackt.

Öffnen Sie die Verpackung bitte sehr vorsichtig, damit Sie nichts beschädigen.

Alle Karton- und Kunststoffteile sind recyclingfähig und können in Ihre örtliche Wertstoffsammelstelle abgegeben werden.

Alle Holzteile sind naturbelassen und können als Brennmaterialien für Ihren neuen Kaminofen verwendet werden.

Bitte beachten Sie, dass die Installation und Inbetriebnahme **nur durch den Fachmann** erfolgen darf. Die Installation ist nach den anerkannten Regeln der Technik auszuführen, da Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Anlage vom ordnungsgemäßen Aufbau abhängen. Ihr Fachmann kennt die gültigen Fachregeln sowie die gültigen europäischen, nationalen und regionalen gesetzlichen Normen und Vorschriften und er wird Sie in die Funktionsweise Ihres Kaminofens einweisen. Bitte beachten Sie, dass ein Kaminofen in Deutschland erst in Betrieb genommen werden darf, wenn der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat.

Bitte lesen Sie vor Montage und Inbetriebnahme Ihres Gerätes alle Anleitungen, sie sind Bestandteil Ihres Kaminofens. So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Bedenken Sie, dass sowohl der Installateur wie auch Sie als Betreiber verpflichtet sind, sich vor Inbetriebnahme anhand der Anleitung ausreichend zu informieren.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung unbedingt auf!

Keine Haftung für Druckfehler und Gesetzesänderungen. Technische Änderungen vorbehalten!

Viele gemütliche Stunden wünscht Ihnen

Ihr

MEZ-Kaminofen-Team.

1. Aufstellanleitung

1.1. Technische Daten & Abmessungen

Modell : Cuadro k / hs				
Maße in mm	Breite	ca. 480 mm		
	Höhe	ca. 1380 mm		
	Tiefe	k ca. 445 mm / hs ca. 475 mm		
Abgang oben, Oberkante Teller in mm		ca. 1235 mm		
Abgang hinten, Höhe Mitte Rauchrohr in mm		ca. 1150 mm		
Rauchrohrquerschnitt		150 mm		
Gesamtgewicht mit Keramikverkleidung		k ca.205 kg / hs ca. 230 kg		
	Korpus	k ca.155 kg / hs ca. 180 kg		
	Keramik	ca. 50 kg		
Sicherheitsabstand zu brennbaren Bauteilen/Möbeln		200 mm – hinten 200 mm – seitlich 800 mm im Strahlungsbereich		
Externe Verbrennungsluftzufuhr möglich – Ø		150 mm		
Prüfung nach		DIN EN 13240		
Prüfinstitut Prüfstellen-Kennziffer: 1625		RRF Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle		
Prüfbericht-Nr.		RRF – 40 08 1740		
Brennstoff		Scheitholz		
Bauart der Feuerungstür		selbstschließend		
Nennwärmeleistung		7 kW		
Aufgabemassen und Schieberstellungen		Nennlast	Red. Last	
	Aufgabemasse	5,02	1,12	
	Primärluft	zu	zu	
	Sekundärluft	max.	50%	
	Roststellung	----	----	
Emissionen und Wirkungsgrad		Scheitholz EN 13240 Nennlast	Scheitholz § 15a Nennlast	Scheitholz § 15a Red. Last
bei 13% O ₂				
Leistung	kW	7,0	7,0	2,9
Wirkungsgrad	%	>78 %	>78 %	>78 %
CO-Konzentration	mg/m ³ , mg/MJ	1000	1000	1375
NO _x -Gehalt	mg/m ³ , mg/MJ	102	102	----
C _n H _m -Gehalt	mg/m ³ , mg/MJ	61	61	64
Staub	mg/m ³ , mg/MJ	30	30	----
Zur Bemessung des Schornsteins nach DIN EN 13384-1 bzw. 13384-2 gelten folgende Daten:				
Betrieb mit geschlossenem Feuerraum (Scheitholz)				
Nennwärmeleistung		7,0	kW	
Mittlerer Abgasmassenstrom		6,8	g/s	
Mittlere Abgasstutztemperatur		305	°C	
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung		12	Pa	
<p>Der Kaminofen ist auch für die Befuerung mit Braunkohlenbriketts geeignet. Braunkohlenbriketts eignen sich im Kaminofen nicht als Dauerbrennstoff, sondern eher um passive Heizphasen zu überbrücken (Glut halten).</p>				
Zeitbrandfeuerstätte		-	Mehrfachbelegung des Schornsteins ist zulässig	
Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung				

1.2. Sicherheitshinweise

Die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens hängt unmittelbar vom Anschluss an den passenden Schornstein ab. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass der Schornstein bei Nennwärmeleistung den in den „Technischen Daten“ (Punkt 1.1.) angegebenen Mindestförderdruck gewährleistet. Ferner ist er auf seine Größe und Güte nach den bestehenden örtlich gültigen Vorschriften und Regeln zu prüfen und gegebenenfalls nach DIN EN 13384 zu berechnen.

Folgende Vorschriften sind unter anderem bei der Aufstellung und Installation Ihres Kaminofens zu beachten. Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern dient lediglich als Hinweis.

DIN EN 12340	Raumheizer für feste Brennstoffe Anforderungen und Prüfungen	DIN 1298	Verbindungsstücke für Feuerungsanlagen
DIN EN 12831	Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast	DIN 18160	Hausschornsteine, Anforderungen, Planung & Ausführung
DIN EN 303-5	Heizkessel für feste Brennstoffe bis 300 kW	DIN EN 13384	Abgasanlagen wärme- & strömungstechnische Berechnungsverfahren Teil 1
EnEV	Energieeinsparverordnung 2003	DIN 4759	Gleichzeitiger und / oder wechselnder Betrieb mit Abgasführung in einem Schornstein

Ferner sind die Landesbauordnung & die Feuerungsverordnung, nationale & örtliche Bestimmungen, das Bundesimmissionsgesetz sowie die Fachregeln des Heizungs- und Lüftungsbau sowie die Elektro-/VDE-Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Zusatz für die Schweiz:

Aufstellung und Betrieb der Aggregate richten sich nach den Brandschutzvorschriften der VKF, im Speziellen nach der „Brandschutzrichtlinie Wärmetechnische Anlagen!“

1.2.1. Aufstellort

Der Aufstellraum Ihres neuen Kaminofens muss geeignet und sicher sein. Der Aufstellplatz muss einen festen nicht brennbaren Untergrund aufweisen, frostsicher und gut belüftet sein.

Beachten Sie bei der Wahl des Aufstellortes die statischen Gegebenheiten. Das Gewicht Ihres Kaminofens im Betriebszustand entnehmen Sie den technischen Daten unter Punkt 1.1. Lassen Sie gegebenenfalls die baulichen Bedingungen vom Fachmann prüfen und bei unzureichender Tragfähigkeit geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastenverteilung) treffen, um diese zu erreichen. Sollte Ihr Fußboden nicht planeben sein, so richten Sie Ihren Kaminofen mit Hilfe einer Wasserwaage aus.

1.2.2. Brandschutz

Schützen Sie alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung gegen Hitzeeinwirkung. Beachten Sie dabei die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Feuerungsordnung).

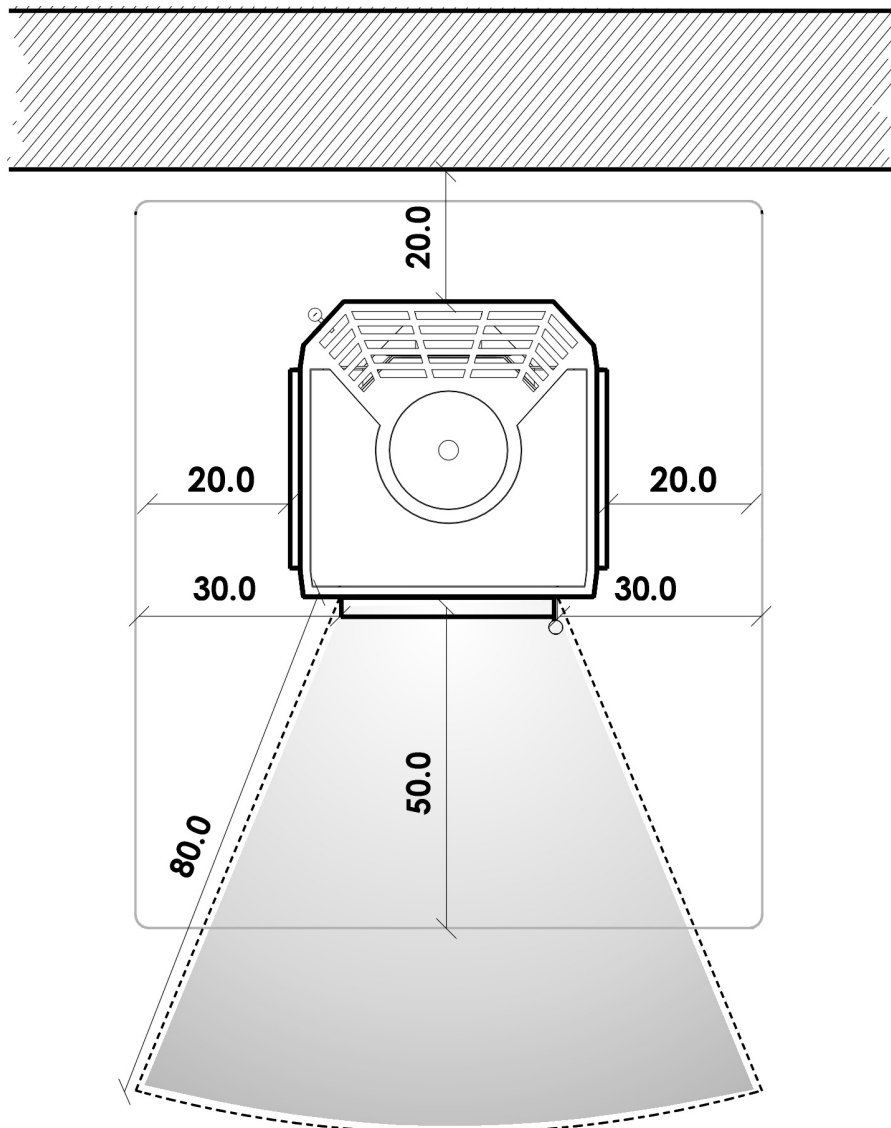
Ihr Kaminofen muss immer auf einem Belag oder einer Unterlage aus nicht brennbarem Material stehen. Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden. Es ist unterhalb des Ofens keine zusätzliche Wärmedämmung notwendig, es genügt eine tragfähige und brandsichere Unterlagen, da nach unten keine Wärmeabgabe erfolgt.

Für die Funkenschutzworlage müssen folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden:

nach vorn: mindestens 50 cm
seitlich: mindestens 30 cm

Bauteile aus brennbaren Baustoffen müssen von der Feuerraumöffnung nach oben und zu den Seiten (Strahlungsbereich) einen Abstand von mindestens 80 cm haben.

Außerhalb des Strahlungsbereichs ist ein Mindestsicherheitsabstand von 30 cm auf der Seite und von 20 cm nach hinten von brennbaren Bauteilen einzuhalten. Das Einhalten eines Sicherheitsabstands zu nicht-brennbaren Bauteilen hinter dem Ofen ist nicht erforderlich.



1.2.3. Verbrennungsluft

Zu Ihrer Sicherheit und für eine optimale Verbrennung in Ihrem Kaminofen muss ausreichend Verbrennungsluft vorhanden sein. Eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr ist gewährleistet in Räumen, die mindestens eine Tür oder ein Fenster ins Freie haben, das geöffnet werden kann und einen Rauminhalt von mindesten 4m³ pro kW Nennwärmeleistung pro Stunde haben oder in Räumen, die mit anderen derartigen Räumen unmittelbar oder mittelbar im Verbrennungsluftverbund stehen. Zum Verbrennungsluftverbund gehören nur Räume derselben Wohnung oder Nutzungseinheit (FeuVO).

Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) zuzuführen. Bitte

beachten Sie dabei, dass die Verbrennungsluftöffnungen und Lufteintrittsgitter nicht verschlossen oder leicht verschließbar sein dürfen.

Achtung! Der Außenluftanschluss beeinflusst den Schornsteinzug! Der zusätzliche Widerstand muss in der Schornsteinberechnung berücksichtigt werden!

Wichtige Hinweise (gültig für Deutschland. Stand September 2006):

- Der Kaminofen ist als raumluftabhängiger Kaminofen nach EN 13240 geprüft. Der Kaminofen entnimmt die gesamte Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum. Sie haben jedoch die Möglichkeit, dem Kaminofen externe Verbrennungsluft zuzuführen.

An dem Luftansaugstutzen Ihres Kaminofens (siehe Punkt 1.3.1.) kann eine dichte Luftzuführung angeschlossen werden. Dabei beachten Sie bitte folgende Punkte:

- für den Zuluftkanal sind nur zugelassene Werkstoffe aus der Lüftungstechnik zu verwenden.
- Die Zuluftleitung muss fachgerecht ausgeführt und gegen Kondensatbildung (Schwitzwasser) isoliert werden. Der Querschnitt der Leitung und der Absperrgitter muss mindestens 150 cm² betragen.
- Die Zuluftleitung sollte mit einer Absperrklappe in Ofennähe versehen werden, um bei Nichtbetrieb einen Wärmeverlust aus der Feuerstätte zu vermeiden. Die Stellung der Absperrklappe muss erkennbar sein.
- Führt die Leitung ins Freie ist besonders darauf zu achten, dass die Absperrgitter mit einem geeigneten Windschutz versehen werden und ein Verstopfen durch Laub oder Ähnlichen ausgeschlossen ist.

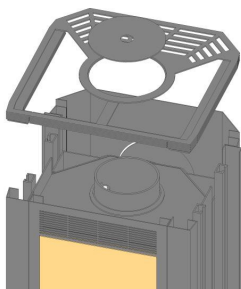
Auch mit dieser Luftzuführung erfüllt der Kaminofen nicht die Anforderungen an einen raumluftunabhängigen Betrieb. Die Außenluftzufuhr sorgt lediglich für Verbrennungsluft, stellt aber keine Sicherheitseinrichtung im eigentlichen Sinn dar, die alleine den Anforderungen des § 4 FeuVO genügt.

- Die Feuerungsverordnung fordert zwingend die Sicherstellung der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung für Feuerstätte in Verbund mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. Dunstabzugshaube). Zur Vermeidung von Unterdruck im Aufstellraum des Kaminofens, sind Kaminofen und raumlufttechnische Anlage gegenseitig zu überwachen oder es ist eine Lüftungsanlage einzubauen, die eine Zulassung für Festbrennstoffeuerung hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca. 5m³/kW/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

1.3. Anschluss des Kaminofens

1.3.1. Außenluftanschluss (optional)

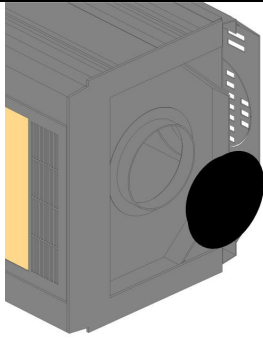
Bringen Sie den Kaminofen in die Nähe des Aufstellortes und entfernen Sie die Verpackung.



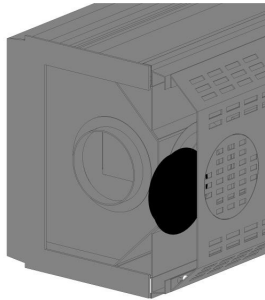
1. Nehmen Sie den Zierdeckel und das Metallgitter nach oben ab.

Wichtiger Hinweis:

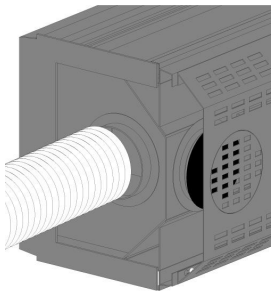
*Das Metallgitter muss **vor** dem **Rauchrohranschluss oben**, wieder montiert werden. Bei Rauchrohranschluss oben wird der Zierdeckel nicht mehr benötigt.*



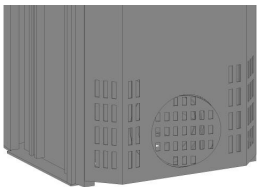
2.1. Wenn der **Außenluftanschluss (optional)** senkrecht durch den **Fußboden** führen soll, müssen Sie den schwarzen Kunststoffdeckel vom Außenluftanschluss-Stutzen unten abnehmen. Legen Sie den Kaminofen hierzu vorsichtig auf eine Seite. Zwei Kanthölzer sollten Ihnen als Unterlage dienen.



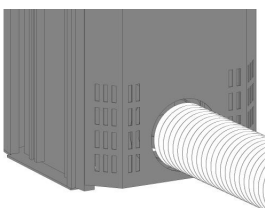
2.2. Platzieren Sie den schwarzen Kunststoffdeckel auf dem Anschluss-Stutzen hinten.



2.3. Schieben Sie nun das Flexrohr für den Außenluftanschluss über den unteren Stutzen. Fixieren Sie das Flexrohr mit einem Schlauchbinder am Stutzen. Dann führen Sie das andere Ende des Flexrohres durch den Fußboden und richten den Kaminofen vorsichtig auf. Der Kaminofen sollte nun nahe der endgültigen Anschlussposition stehen.



3. Drehen Sie den Ofen soweit bis Sie gut an der Rückseite arbeiten können. Biegen Sie den unteren Deckel aus der Blechrückwand heraus. Da der Deckel lediglich durch Mikrostege mit der Rückwand verbunden ist, sollte sich der Deckel ohne Werkzeug entfernen lassen.



4. Stülpen Sie nun das Flexrohr über den Stutzen und fixieren das Flexrohr mit einem Schlauchbinder.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise unter Punkt **1.2.3.**, wenn Sie den Anschluss an eine externe Verbrennungsluftleitung vornehmen.

1.3.2. Schornsteinanschluss

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Rauchgasaustritt und Brandgefahr. Ferner ist der richtig dimensionierte Schornstein Voraussetzung für die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens. Für Ihren Kaminofen der Bauart 1 ist der Anschluss an einen mehrfach belegten Schornstein möglich. Lassen Sie sich von Ihrem Schornsteinfeger beraten und lassen Sie diese Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen.

Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN 18160 auszuführen. Eventuell vorhandene Reinigungsöffnungen im Schornstein müssen frei zugänglich sein. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht

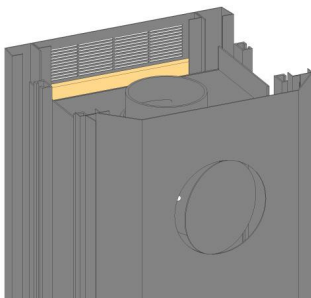
ansteigend angeordnet und die Verbindungen abgedichtet sein. Es darf nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen, denn dadurch würde der Auftrieb der Abgase erheblich gestört werden.

Bitte beachten Sie, dass das Verbindungsstück bei der Durchführung durch zu schützende Wände (d.h. aus brennbaren Baustoffen) mit mindestens 20 cm umlaufender Dämmung der Baustoffklasse A1 nach DIN 4102 Teil 1 zu versehen ist.

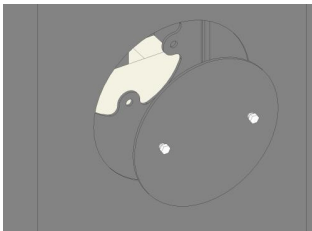
Der Kaminofen Quadro kann sowohl mit dem Rauchrohr-Abgang oben, als auch mit dem Rauchrohr-Abgang hinten angeschlossen werden.

Die Kaminöfen werden werkseitig immer mit Rauchrohr-Abgang **oben** ausgeliefert.

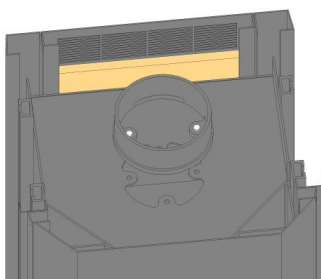
Der **optionale** Umbau zu dem Rauchrohr-Abgang **hinten** läuft folgendermaßen ab:



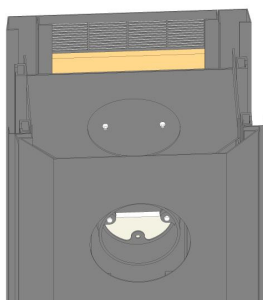
1. Biegen Sie den oberen Deckel aus der Blechrückwand heraus. Da der Deckel lediglich durch Mikrostege mit der Rückwand verbunden ist, sollte sich der Deckel ohne Werkzeug entfernen lassen.



2. Lösen Sie nun durch die Rückwand die beiden Sechskantschrauben, die den Brennraum nach hinten verschließen. Nehmen Sie die Schrauben und den Deckel nach hinten heraus.



3. Drehen Sie dann die beiden Sechskantschrauben des Rauchrohrstutzens heraus und nehmen die Schrauben und den Stutzen nach oben ab.

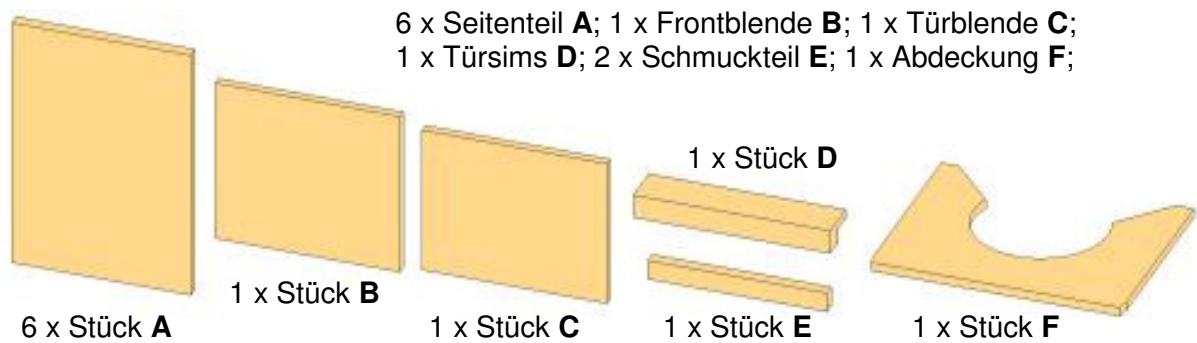


4. Befestigen Sie nun den Rauchrohrstutzen anstelle des Deckels und den Deckel anstelle des Stutzens.

2. Montage der Keramikverkleidung

Vor der Montage der Keramikverkleidung muss der Kaminofen auf der endgültigen Position platziert sein. Rauchrohr- und gegebenenfalls Außenluftanschluss müssen fertiggestellt sein.

Die keramische Verkleidung besteht aus folgenden Teilen:



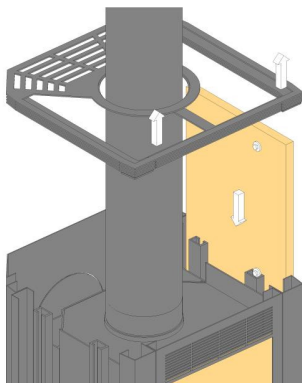
6 x Seitenteil **A**; 1 x Frontblende **B**; 1 x Türblende **C**;
1 x Türsims **D**; 2 x Schmuckteil **E**; 1 x Abdeckung **F**;

Die Teile **B**, **C** und **D** sind werkseitig montiert!



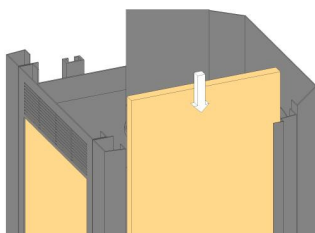
Hinweis:

Benutzen Sie bei der Montage der Seitenteile ein Stück Pappe als Prallschutz, da ansonsten die Keramik beschädigt werden könnte! Achten Sie bei der Montage auf Ihre Finger! Klemmgefahr!

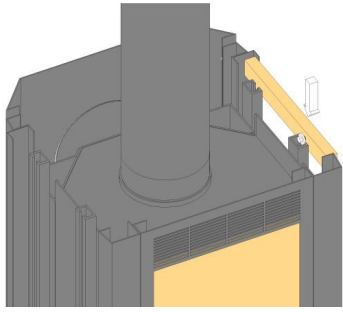


1. Während beim **Rauchrohrabgang oben** eine zweite Person das Metallgitter hoch hält, montieren Sie die Seitenteile **A** und die Schmuckteile **E**.

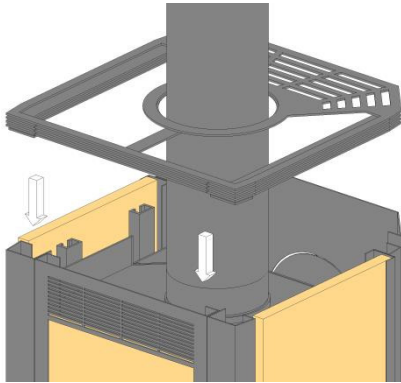
Die Seitenteile **A** sind auf der Rückseite mit je zwei Führungen (Sechskantschrauben mit Unterlegscheiben) ausgestattet. Führen Sie vorsichtig die Seitenteile **A** mit den Führungen von oben vorne in die Führungsschiene.



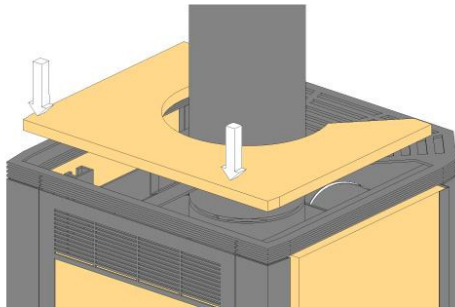
Die hintere Kante der Keramik ragt hinter das Führungsblech und wird so in Position gehalten. Setzen Sie die jeweils unteren Seitenteile vorsichtig auf dem Bodenblech ab. Montieren Sie so nacheinander die unteren vier Seitenteile.



2. Die Schmuckteile **E** sind auf der Rückseite mit einer Führung (Sechskantschraube mit Unterlegscheibe) ausgestattet. Führen Sie vorsichtig die Schmuckteile **E** mit der Führung von oben vorne in die Führungsschiene. Die hintere Kante der Keramik ragt hinter das Führungsblech und wird so in Position gehalten. Abschließend montieren Sie die beiden oberen Seitenteile.



3. Nach der Montage des letzten Seitenteils platzieren Sie das Metallgitter an die vorgegebene Position.



4. Legen Sie nun die Keramikabdeckung in die Ausparung des Metallgitters.

Damit ist die Montage der Keramikverkleidung abgeschlossen. Bei der Demontage, z.B. im Fall eines Wohnungswechsels, gehen Sie einfach in der umgekehrten Reihenfolge vor.

3. Bedienungsanleitung

3.1. Allgemeine Informationen

3.1.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Wir empfehlen Ihnen, sich bereits vor dem Aufstellen Ihres Kaminofens mit Ihrem Bezirksschornsteinfegermeister in Verbindung zu setzen. Er kennt alle gültigen nationalen und europäischen Normen sowie die baurechtlichen und örtlichen Vorschriften, die es zu beachten gilt. Er berät Sie auch über die Tauglichkeit Ihres Schornsteins und führt die Abnahme Ihres Ofens durch. Im Rahmen der Abnahme prüft er die Gesamtinstallation und achtet auf eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr. Da ihr neuer Kaminofen ein raumluftabhängiger Kaminofen ist, entnimmt er die Verbrennungsluft dem Aufstellraum, so dass eine ausreichende Luftzufuhr gewährleistet sein muss (siehe Punkt 1.2.3).

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Feuerstätte nach Abnahme durch den Schornsteinfeger nicht mehr verändert werden darf.

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur solche Ersatzteile eingebaut werden, die vom Hersteller zugelassen sind. Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler. Bitte geben Sie bei Bestellungen oder Beanstandungen unbedingt den Typ und die Seriennummer an.

3.1.2. Gerätesicherheit

Ihr Kaminofen darf nur mit geschlossener Tür betrieben werden und darf nur zum Auflegen von Brennstoff geöffnet werden.

Bedenken Sie bitte, dass einige Bauteile am Kaminofen im Heizbetrieb sehr heiß werden und daher Verbrennungsgefahr besteht. Ein Berühren dieser Teile ist nur mit den entsprechenden Hilfsmitteln wie z.B. mit dem mitgelieferten **Schutzhandschuh** zu empfehlen. Aus diesem Grunde sollen auch keine Kleidungsstücke oder andere brennbare Textilien über den Kaminofen zum Trocknen gelegt werden. Stellen Sie keine Gegenstände unmittelbar vor die Feuerraumtür oder in ihrem Strahlungsbereich, da die Strahlungswärme (bis 350 °C) diese beschädigen oder schlimmsten Fall entzünden kann. Nähere Informationen entnehmen Sie dem Punkt 1.2.2. dieser Anleitung.

Es ist strengstens verboten, außer Holz und zugelassenen Zündhilfen, weitere Stoffe in Ihrem Kaminofen zu verbrennen. Verboten ist auch explosive und leicht entzündliche Stoffe in der Nähe Ihres Kaminofens zu lagern oder zu verarbeiten.

Machen Sie bitte Ihre Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie unbedingt Kleinkinder vom Kaminofen fern.

3.1.3. Gewährleistungs- und Garantiebedingungen

Eine Qualitätsmarke hält ihr Wort über mehrere Jahre. Unsere Produkte werden während der Produktion und vor der Lieferung an den Händler einer gründlichen Qualitätskontrolle unterzogen. Dennoch können Produktionsfehler auftreten. Deshalb geben wir eine Garantie von 5 Jahre auf unsere Kaminöfen (Korpus und Keramikteile). Die Garantiezeit beginnt am Tage der Inbetriebnahme und beinhaltet die Verarbeitung, das Material sowie die Funktion des Kaminofens.

Ausgeschlossen von der Garantie sind Verschleißteile wie Glasscheiben, Dichtungen, Schamottekleidungen und Oberflächenbeschichtungen sowie alle Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung beim Betrieb des Kaminofens entstehen (z.B. Überhitzung oder Verbrennen von unzulässigen Brennstoffen). Weitere Angaben finden Sie unter **Punkt 3.5.**

3.2. Brennstoffzulassung und Erstbenutzung

3.2.1. Brennstoffzulassung

Unsere Kaminöfen wurden feuerungs- und emissionstechnisch optimiert. Durch richtige Befeuerung erzielen Sie auf wirtschaftliche Weise eine optimale Wärmemenge und Sie unterstützen unsere Bemühungen für eine saubere Umwelt.

Zulässige Brennstoffe sind ausschließlich luftgetrocknetes Scheitholz, Holzbriketts und Braunkohlenbriketts. Grundsätzlich sind Brennstoffe trocken zu lagern, da bei hohem Wassergehalt ein großer Teil der Wärme zur Verdampfung des Wassers gebraucht wird. Verwenden Sie deshalb nur trockenes, naturbelassenes Scheitholz. Der Wassergehalt darf max. 21% betragen; hierzu muss Weichholz (z.B. Birke) ca. 1,5 - 2 Jahre und Hartholz (z. B. Buche, Eiche) 2-3 Jahre sachgemäß gelagert werden.

Holzbrikett müssen der DIN 51731 Größe HP2 entsprechen. Sie sind aus reinem Holz ohne Bindemittel oder Zusatzstoffen gepresst. Für die Aufgabe müssen sie eventuell in eine geeignete Größe abgebrochen werden, da sie sich nach der Aufgabe stark ausdehnen können.

Die Verfeuerung von Abfällen ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz (in der Schweiz Bundesgesetz über den Umweltschutz) verboten. Sie schadet der Umwelt. Garantie und Gewährleistung treten bei Mängeln welche auf Verfeuerung von Abfällen zurückzuführen sind außer Kraft.

3.2.2. Erstbenutzung

Es ist unvermeidlich, dass beim ersten Anheizen durch Austrocknen von Schutzfarbe eine Geruchsbelästigung entsteht, die nach kurzer Betriebsdauer beendet ist. Lüften Sie Ihren Raum gut, damit die Dämpfe abziehen können.

Während der **ersten Feuerung** mit ca. 1,5 kg trockenem kleingespaltenem Holz heizen.

3.3. Das „richtige“ Heizen mit Holz

Für eine saubere und effektive Verbrennung ist es wichtig den Brennraum, das Rauchrohr und den Schornstein schnell auf Betriebstemperatur zu bringen. Wenn alle Bauteile auf Betriebstemperatur sind, läuft der „Motor“ Schornstein und erzeugt den notwendigen Förderdruck.

3.3.1. Brennstoffvorbereitung

Zum Anheizen schichten Sie kleingespaltenes, trockenes Holz um eine Handvoll Holzspäne so, dass Luft zwischen dem kleingespaltenen Holz gut zirkulieren kann. Zusätzlich können Sie Zeitungspapier oder geeignete Zündhilfen (z.B. Spirituswürfel) verwenden.

Flüssigspiritus, Benzin und ähnliche leicht entflammare Flüssigkeiten sind nicht als Zündhilfe geeignet (Explosionsgefahr).

Verwenden Sie auch kein Glanzpapier. Es brennt nicht optimal und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas.

3.3.2. Anheizen

Zum Anheizen wird dem Ofen die Sekundärluft durch den Regler links an der Rückwand in mittlerer Höhe zugeführt.

Die Verbrennungsluft wird als vorgewärmte Sekundärluft zugeführt und zieht dann an der Innenseite des Sichtfensters hinunter (Scheibenspülung). Hierdurch erzielt Ihr Ofen seinen außergewöhnlich hohen Wirkungsgrad. Wie an den Symbolen neben dem Regler zu erkennen ist, wird durch Herunterschieben des Reglers der Verbrennung viel Luft zugeführt und durch Hochschieben des Reglers reduziert man die Verbrennungsluft.

Die Verbrennungsluft ist nicht geeignet um die Abgabetemperatur des Kaminofens zu regeln. Die zuzuführende Verbrennungsluft richtet sich nach der Auflagemenge und dient in jedem Fall der optimalen Verbrennung. Die Abgabetemperatur regeln Sie über die Auflagemenge und die Betriebsdauer. Vorteilhaft ist kleingespaltenes Brennholz (Trocknung, Verbrennung und Dosierung).

Bei voll geöffneter Sekundärluft entzünden Sie die Zündhilfe bzw. die Holzspäne. Bei optimalen Witterungs- und Schornsteinbedingungen wird sich das Feuer schnell auf das kleingespaltene Holz ausweiten.

Sind die Witterungsbedingungen nicht optimal, kann während der Anheizphase zusätzliche Verbrennungsluft über die angelehnte Feuerungstür zugeführt werden.

Achtung! Solange wie die Feuerungstür angelehnt ist, müssen Sie den Kaminofen im Blick haben, um gegebenenfalls eingreifen zu können.

3.3.3. Normalbetrieb

Wenn die erste Befüllung abgebrannt ist und das lodernde Feuer zu einem dezenten Flammenspiel übergegangen ist, können geeignete Brennstoffe nachgelegt werden.

Tragen Sie auch zum Nachlegen die beigelegten Schutzhandschuhe. So können Sie mit der linken Hand die Feuerungstür öffnen und mit der rechten Hand Brennholz **nachlegen** ohne sich bei versehentlichen Berührungen zu verbrennen. Ohne Handschuh wird aus dem Nachlegen eher ein „Nachwerfen“ und dies geht dann eindeutig zu Lasten der Rückwand im Brennraum.

Die maximale Brennstoffmenge beträgt 1,5 kg Holz bzw. 1,8 kg Braunkohlenbriketts.

Wenn nun alle Bauteile die notwendige Betriebstemperatur erreicht haben, muss die gegebenenfalls angelehnte Feuerungstür wieder geschlossen werden.

Für die weitere Verbrennung strömt als Scheibenspülung Sekundärluft in den Brennraum. Die Tertiärluft strömt hinten an der Unterkante der Rauchumlenkplatte in den Brennraum und fördert die Nachverbrennung.

In der Anheizphase und nach dem weiteren Auflegen ist der Bedarf an Verbrennungsluft am größten, deshalb muss die Sekundärluft in diesen Phasen ganz geöffnet sein. Im Verlauf der Verbrennung nimmt der Bedarf an Verbrennungsluft ab und kann dementsprechend reduziert werden. Wenn die Flammen kleine Rußfahnen bilden, ist dies ein Zeichen für zu wenig Verbrennungsluft.

Zu wenig Verbrennungsluft in Kombination mit feuchtem Brennholz führt zu einer starken Rußbildung im Brennraum und auf der Sichtscheibe. Eine so starke Verrußung kann dazu führen, dass die Dichtschnur mit dem Ofenkorpus verklebt und dann beim Öffnen des erkalteten Ofens beschädigt wird.

Wird der Sekundärluftschieber bei brennendem Feuer komplett geschlossen, können die noch im Ofen vorhandenen brennbaren Gase verpuffen. Schließlich sollten Sie es vermeiden, die Tür bei loderndem Feuer aufzureißen, da dabei Asche und Rauch austreten können.

3.3.4. Heizen in der Übergangszeit und Zugprobleme

Der Kaminofen braucht den Schornsteinzug zum Ansaugen der Verbrennungsluft und zum Abführen der Rauchgase. Dieser Schornsteinzug wird mit steigender Außentemperatur immer geringer und es kann zum einem Rauchstau im Kamin kommen. Deshalb sollten Sie bei Außentemperatur über 10 °C vor dem Anzünden den Kaminzug prüfen. Dazu halten Sie eine Kerzen-, Streichholz- oder Feuerzeugflamme vor die geöffnete Kaminofentür. *Wird die Flamme nicht hineingezogen, ist kein Schornsteinzug vorhanden. In diesem Falle stellen Sie*

zuerst einen Auftrieb mit entzündetem Zeitungspapier in der Reinigungsöffnung des Schornsteins her.

Zugprobleme können jedoch auch andere Ursachen haben, wie z.B. einen falschen Rohranschluss oder Fremdkörper im Schornstein. Wenden Sie sich bei andauernden Störungen an Ihren Fachbetrieb oder zuständigen Schornsteinfegermeister.

3.3.5. Reinigung und Wartung

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss eines Wartungsvertrages mit Ihrem Fachbetrieb.

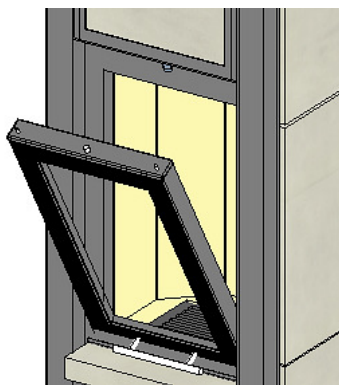
Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist von der Betriebszeit und von der Qualität des Brennstoffes abhängig. Das Gerät sollte jedoch mindestens einmal im Jahr gereinigt werden.

Die Keramikoberflächen einfach mit einem feuchten Tuch reinigen, nicht scheuern und keinen lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Grobe



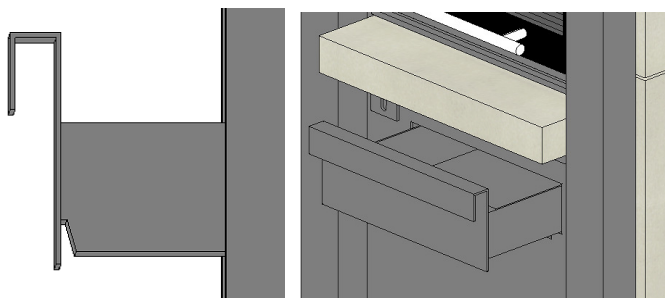
Verunreinigungen entfernen Sie am besten dadurch, dass Sie ein feuchtes Tuch mit ganz feiner Asche betupfen und dann in leichten kreisförmigen Bewegungen die Scheiben reinigen. Achten Sie darauf, nur ganz feine Asche aufzutupfen, um die Scheiben nicht zu verkratzen! Glasreiniger oder flüssige Scheuermilch eignen sich ebenfalls.



Hinweis für den Kaminofen Quadro hs:

Wenn Sie oberhalb der Feuerungstür die Verriegelung nach vorne ziehen, lässt sich die Feuerungstür um ca. 30° Grad nach vorne kippen. Diese Funktion dient der Reinigung. Nach der Reinigung halten Sie die Tür gegen den Korpus und drücken den Riegel wieder nach innen.

Eine regelmäßige Entleerung der Aschelade garantiert einen sicheren Abbrand und einen störungsfreien Betrieb.



Hinter der Blende der Aschelade ist an der Unterseite eine kleine Aussparung. Die Aussparung dient dem dichten Verschluss der Aschelade. In der Funktion wird die Aschelade angehoben (um zu entriegeln) und dann nach vorne herausgezogen. Nach dem Entleeren, wird die Aschelade wieder eingeschoben und nach unten gedrückt.

Sie müssen jedoch nicht täglich die Asche entfernen, ganz im Gegenteil: das Anheizen auf Asche fördert die Qualität der Holzverbrennung. Lassen Sie die Asche so lange im Kaminofen, bis sie ca. $\frac{3}{4}$ des Aschebehälters füllt. Glutnester können sich erstaunlich lange in der Asche halten. Aus diesem Grund sollten Sie die Asche niemals direkt aus dem Ofen in die Biotonne oder auf Kompost schütten. Ratsam ist eine Zwischenlagerung z.B. in einem Blecheimer mit entsprechender Abdeckung.

Das Verbindungsrohr zum Schornstein sollte ebenfalls regelmäßig gereinigt werden.

3.4. Betriebsstörungen

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
bei erster Inbetriebnahme bildet sich Kondenswasser	Feuchtigkeit in der Schamotte	erledigt sich von selbst – das Kondenswasser verdunstet im Betrieb
	feuchtes Holz	trockenes Holz verwenden
Kaminofen zieht nicht	zu geringer Kaminzug	Lockfeuer entzünden Verbrennungsluftzufuhr erhöhen
Glasscheibe verrußt sehr schnell / sehr stark	feuchtes Holz	trockenes Holz verwenden
	falsche Luftregulierung	Primär- und Sekundärluftschieber richtig einstellen (siehe Kapitel 3.3.3.)
	zu geringer Kaminzug	vom Schornsteinfegermeister oder vom Fachhändler prüfen lassen
	Dichtungsschnur sitzt nicht richtig bzw. ist beschädigt	Dichtungsschnur kontrollieren und gegebenenfalls ersetzen bzw. ankleben
Holz brennt schlecht an	feuchtes Holz	trockenes Holz verwenden
	Holz zu dick	kleingespaltenes Holz verwenden
Holz brennt zu schnell ab	Verbrennungsluftzufuhr falsch eingestellt	Luftschieber richtig einstellen (siehe Kapitel 3.3.3.)
	zu starker Kaminzug	vom Schornsteinfegermeister oder vom Fachhändler überprüfen lassen Dichtungen an den Türen und an dem Aschekasten überprüfen
	zu starker Kaminzug bei großen Windstärken	Einbau einer Regulierungsklappe in das Rauchabzugsrohr
Geruchs- oder Rauchgasaustritt	Tür bei lodernder Flamme zu früh und/oder zu schnell geöffnet	Tür erst öffnen, wenn das Holz noch glüht, aber nicht mehr lodert
	Dichtungen defekt	Dichtungen austauschen
	Schornstein verstopft	vom Schornsteinfegermeister oder vom Fachhändler prüfen lassen.
	Wind drückt auf dem Schornstein	Windschutz am Schornstein anbringen
der Ofen gibt zu wenig Wärme ab	feuchtes Holz	trockenes Holz verwenden
Kondensat tritt aus dem Ofenrohr aus, Schornstein wird nass & versottet	feuchtes Holz	trockenes Holz verwenden
	Abgase bzw. Schornstein ist zu kalt	Schornstein isolieren

Schornsteinbrand: Was nun?

Woran erkennt man einen Schornsteinbrand?

- *Flammen lodern aus der Schornsteinmündung*
- *Starker Funkenflug ist zu beobachten*
- *Erhebliche Rauch und Geruchsbelästigung*
- *Die Schornsteinwangen erwärmen sich*

Welche Maßnahmen müssen getroffen werden?

- *Feuerwehr Notruf 112 benachrichtigen*
- *Schornsteinfeger informieren*
- *Keinesfalls mit Wasser löschen!*
- *Auf Feuerwehr und Schornsteinfeger warten*
- *Brennbare Gegenstände vom Schornstein abrücken*

3.5. Garantie

1. Die Garantiezeit beträgt für den Korpus und die Keramikteile fünf Jahre, für alle Zusatzteile wie Regelungen, Armaturen usw. ein Jahr. Die Garantiezeit beginnt am Tage der Inbetriebnahme.
2. Voraussetzungen für Garantieansprüche sind:
 - Die fachgerechte Montage und Inbetriebnahme unter Berücksichtigung der einschlägigen DIN – Normen, sowie unserer Aufstell- und Bedienungsanleitung durch eine Fachfirma,
 - die Einhaltung unserer Bedienungsanleitung durch den Betreiber,
 - die Verwendung von Brennstoffen nach den europäischen – und nationalen Normen.

Garantieansprüche sind danach insbesondere ausgeschlossen bei falscher oder mangelhafter Installation, Inbetriebnahme, Behandlung, Bedienung oder Wartung, bei Verwendung unzureichender oder anderer als vorgeschriebener Brennstoffe, Stromarten und –spannungen, bei falscher Brennerwahl oder –einstellung. Das gleiche gilt bei Überlastungen, Unterbelastungen und Kalkablagerung sowie für Teile, die natürlichem Verschleiß unterliegen (z.B. Dichtungen, Schamotteauskleidungen). Schäden durch besonders aggressive Wässer am Ort des Benutzers sind ebenfalls vom Garantieanspruch ausgeschlossen.

3. Im Garantiefall übernehmen wir kostenlos nach unserer Wahl Reparatur oder Ersatz der beschädigten Teile. Weitere Ansprüche – insbesondere bei eventuellen Folgeschäden – fallen nicht unter die Garantie.
4. Garantieansprüche sind uns unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Geht uns die Anzeige später als 14 Tage nach Kenntnis des Mangels zu, sind sämtliche Garantieansprüche ausgeschlossen.
5. Ausschließlicher Gerichtstand für alle Streitigkeiten mit einem Garantieberechtigten sind, soweit gesetzlich zulässig, das Amtsgericht Neuwied bzw. das Landgericht Koblenz.
6. Durch diese Garantie bleiben die gesetzlichen Gewährleistungsrechte des Verbrauchers nach den §§437 ff. BGB unberührt. Unabhängig von dieser Garantie kann der Verbraucher daher auch gegen den Verkäufer die jeweiligen gesetzlichen Gewährleistungsansprüche geltend machen. Die Gewährleistungsansprüche bestehen neben der Garantie und werden durch die Garantie nicht eingeschränkt.